

# Expedition an einen Wüstensee

Forschungsgruppe bereitet sich im Heineanum Halberstadt

**Halberstadt (vs/sc)** • Das Heineanum in Halberstadt war jüngst Ziel einer Gruppe von Menschen, die forschen wollen. In Ägypten.

Warum aber zieht es die Mitglieder der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft um Jens Hering und Olaf Geiter dann nach Halberstadt in das Museum für Vogelkunde? „Ganz einfach“, sagt Rüdiger Becker, „hier kann man forschen.“ Der Direktor des Heineanums weiß um den Schatz, den sein Haus hütet. Und gerade diese Schätze sind es, die auch jenen helfen, die mit aktuellen Forschungsaufgaben befasst sind. „Und“, sagt Becker ein bisschen grinsend, „es gibt noch einen profaneren Grund.“ Halberstadt liegt schlicht relativ zentral für die aus ganz Deutschland kommenden Mitglieder der Expeditionsgruppe.

Die sind nicht zum ersten Mal in Halberstadt und seinem Naturkundemuseum zu Gast. Diesmal sei es um die Vorberei-



Der Bestand des Afrikascherenschnabel soll am Nassersee erkundet werden.

Foto: Jens Hering

Der Bestand des Afrikascherenschnabel soll am Nassersee erkundet werden. Der von Nil gespeiste Nassersee in Ägypten ist einer der größten künstlichen Seen der Welt. Er zeichnet sich durch unzählige Inseln und eine mehrere Tausend Kilometer lange Küstenlinie aus. Die Expedition auf diesem Wüstensee wird auf einer Strecke von rund 500 Kilometern von Assuan nach Abu Simbel verlau-

fen. „Eines der Hauptziele ist die Suche nach den einzelnen Brutplätzen des Afrikascherenschnabels“, erklärt Becker. Der letzte Nachweis dieser Vogelart stamme aus dem Jahr 1990. Damals seien auf einer Sandinsel bei Abu Simbel zwölf brütende Paare gefunden worden. Nun wolle man erkunden, wie sich der Bestand entwickelt hat.

Das Team wird von Jens Hering aus Limbach-Oberfrohna geleitet. Er arbeitet derzeit in

der Naturschutzbehörde im Landratsamt Zwickau. Im Verein Sächsischer Ornithologen widmet sich Hering der Erforschung und dem Schutz der Vögel in Sachsen und ist Leiter der VSO-Bibliothek. Im Beirat der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft sind seine Schwerpunkte Taxonomie, Verbreitung und Brutbiologie der Rohrsänger in Nordafrika, Vogelberingung und Singvogel-Monitoring.

Der zweite Teamleiter, Olaf



Wollen Pionierarbeit auf dem ägyptischen Nassersee leisten, die Mitglieder der Expeditionsgruppe, die sich im Heineanum trafen.

Foto: Rüdiger Becker

Geiter, ist Chef der Markierungszentrale am Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ (IfV) in Wilhelmshaven. Er ist zuständig für die Koordination in der Beringungszentrale, für die Betreuung der Mitarbeiter und für Genehmigungsverfahren.

Am 24. Januar wird Jens Hering in Halberstadt einen Abendvortrag zu dem Thema „Ein weißer Fleck bekommt Farbe - Pionierarbeit auf dem Nassersee/Ägypten“ halten.

Am 24. Januar wird Jens Hering in Halberstadt einen Abendvortrag zu dem Thema „Ein weißer Fleck bekommt Farbe - Pionierarbeit auf dem Nassersee/Ägypten“ halten.

Am 24. Januar wird Jens Hering in Halberstadt einen Abendvortrag zu dem Thema „Ein weißer Fleck bekommt Farbe - Pionierarbeit auf dem Nassersee/Ägypten“ halten.